

KN NEWS

Ehrung für Verdienste im gruppenprophylaktischen Unterricht

Gesundheitspädagogin Sybille van Os-Fingberg wurde mit der Tholuck-Medaille 2007 für ihr großes Engagement in der Zahngesundheitsförderung ausgezeichnet.

In seiner Laudatio anlässlich der feierlichen Preisverleihung der Tholuck-Medaille am 19. Oktober 2007 im

schwäbischen Kloster Irsee betonte Jörg Scheffler, Erster Vorsitzender des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VfZ), insbesondere die Leistungen der gelernten Zahnarzhelferin um den gruppenprophylaktischen Unterricht hierzulande. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der LAG Berlin bietet Sybille van Os-Fingberg Seminare an, in denen sie Konzepte zur Präventionsförderung an Kindergärten und Schulen vermittelt; auch ist sie erfolgreich als Autorin zum gleichen Thema tätig. Prophylaxe leicht gemacht:

Nach Meinung der Jury hat sich die diesjährige Preisträgerin mit ihren Unterrichtskonzepten und kreativen Spielmodulen zur Gruppenprävention in hohem Maße um Formen einer besonders ansprechenden Zahngesundheitsförderung für Kinder von drei bis zwölf Jahren verdient gemacht. Sybille van Os-Fingberg hat dazu Rahmenbedingungen



Gewinnerin der diesjährigen Tholuck-Medaille Sybille van Os-Fingberg und Jörg Scheffler, Erster Vorsitzender des Vereins für Zahnhygiene.

und altersgerechte, realitätsorientierte Prophylaxeziele für einen lebendigen Präventionsunterricht definiert und für die praktische Umsetzung durch die LAG-Teams aufbereitet. Nach dem Motto „Von Praktikern für Praktiker!“ bietet sie im Rahmen der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft spezielle Seminare für Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen sowie zur Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen an. Darin werden das Umfeld, also die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Zahngesundheitsförderung, sowie die zielgerichtete Kommunikation mit Erziehern, Lehrern und Eltern ebenso dargestellt wie



als Assistentin und Gesundheitspädagogin bei der LAG Berlin unter Geschäftsführung von Rainer Grahlentätig ist, zusammen mit ihren Kolleginnen einen lebendigen Prophylaxeunterricht mit praktischen Übungen, Spielen zur Zahngesundheit und gemeinsamer Erprobung. Auch als Co-Autorin des Buches „Rund um den Mund“ und weiterer Veröffentlichungen gibt sie konkrete Anleitungen zu lehrreichen Gruppenspielen – immer mit dem Ziel, Freude an der Prophylaxe zu wecken und die Motivation, das Wissen und die Fertigkeiten für gesunde Zähne zu fördern.

ANZEIGE

Logic Line
Step & Slide Kit
EUR 89,00

ortho|basics Tel. 05922 - 77680

Arzt der Zukunft – Patienten sehen den Geschäftsmann

Laut einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage glauben fast 48 % der Deutschen, dass der Arzt der Zukunft eher einem Geschäftsmann entspricht. Wünschen würden sie sich allerdings eher einen Gesundheitsberater.

Die heutigen Arbeitsbedingungen der Ärzte und (Fach-) Zahnärzte führen zu massiver Unzufriedenheit sowie zu gesundheitlichen und sozialen Beeinträchtigungen. Der Arztberuf verliert daher zunehmend an Attraktivität. Dieser Problematik hat sich Professor Reinhard Rychlik angenommen. Ausgehend von einem Projekt im Modellstudiengang Medizin der Ruhr-Universität Bochum wurde in Zusammenarbeit mit den Studenten eine deutschlandweite Bevölkerungsumfrage mit dem Thema „Arzt der Zukunft“ im Jahr 2007 konzipiert. Diese Befragung sollte das zukünftig notwendige und erwünschte Anforderungs- und Tätigkeitsprofil von Ärzten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, demographischer und technologischer Entwicklungen, d. h. das Arztbild der Zukunft, aufzeigen. Hierzu wurden 1.043 Bürger telefonisch von Studenten der Ruhr-Universität Bochum und Mitarbeitern des Instituts für Empirische Gesundheitsökonomie (IfEG) in Hinblick auf die ärztliche Versorgung nach ihren Erfahrungen, Wünschen und Erwartungen befragt.

derungs- und Tätigkeitsprofil von Ärzten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, demographischer und technologischer Entwicklungen, d. h. das Arztbild der Zukunft, aufzeigen. Hierzu wurden 1.043 Bürger telefonisch von Studenten der Ruhr-Universität Bochum und Mitarbeitern des Instituts für Empirische Gesundheitsökonomie (IfEG) in Hinblick auf die ärztliche Versorgung nach ihren Erfahrungen, Wünschen und Erwartungen befragt.



sität Bochum und Mitarbeitern des Instituts für Empirische Gesundheitsökonomie (IfEG) in Hinblick auf die ärztliche Versorgung nach ihren Erfahrungen, Wünschen und Erwartungen befragt.

Gesundheitsberater oder Geschäftsmann?

Eines der Ergebnisse zeigt, dass 83,5 % der Befragten ihren Arzt als Berater zum Thema Gesundheit sehen, gefolgt von dem Therapeuten mit 59,9 %, dem Heiler mit 46,2 % und immerhin noch mit 36,3 % den Seelsorger. Diese Erwartungen stellt die Gesellschaft auch an den Arzt der Zukunft. Er soll also so bleiben, wie er ist. Allerdings sieht die reale Erwartung etwas anders aus. Zwar denken die meisten, dass der Arzt der Zukunft immer noch als Berater und Therapeut fungiert, jedoch glauben 47,9 %, ihr zukünftiger Arzt sei eher ein Gesundheitsmanager und Gesundheitsökonom (41,7 %). Erstaunlicherweise glauben 48,4 % der Bevölkerung, dass er als Medizintechniker arbeiten wird. 35,8 % der Deutschen sieht den Arzt in der Zukunft als Kaufmann im Gesundheitswesen.

ung etwas anders aus. Zwar denken die meisten, dass der Arzt der Zukunft immer noch als Berater und Therapeut fungiert, jedoch glauben 47,9 %, ihr zukünftiger Arzt sei eher ein Gesundheitsmanager und Gesundheitsökonom (41,7 %). Erstaunlicherweise glauben 48,4 % der Bevölkerung, dass er als Medizintechniker arbeiten wird. 35,8 % der Deutschen sieht den Arzt in der Zukunft als Kaufmann im Gesundheitswesen.

KN Adresse

Institut für Empirische Gesundheitsökonomie
Am Ziegelfeld 28
51399 Burscheid
Tel.: 0 21 74/71 51-0
Fax: 0 21 74/71 51-98

ANZEIGE

Mit uns haben Sie gut-lachen!

RELIANCE Flow Tain LV Retainerkleber

smile dental Hotline: 0211 23 80 90

auch eine moderne und umsetzbare Methodik vermittelt: Emotionales Lernen mit Erlebnisunterricht und Lernen im Spiel stehen bei Sybille van Os-Fingberg im Vordergrund. So schafft die ausgebildete Zahnarzhelferin, die

KN Adresse

Verein für Zahnhygiene e.V.
Liebigstraße 25
64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/1 37 37-10
Fax: 0 61 51/1 37 37-30
E-Mail: info@zahnhygiene.de

ANZEIGE

Nikodem Spring

Exklusiv von Highland Metals, Inc.
Eine wirksame Behandlung für eingeklemmte Zähne

10/21/04

12/21/04

1/6/05

Highland Metals, Inc.
419 Perryment Ave.
San Jose, CA 95125, USA
phone: 1-408-271-2962
Toll free fax: 0800-81-97-050
www.highlandmetals.com

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM	Verlag Oemus Media AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 03 41/4 84 74-0 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 E-Mail: kontakt@oemus-media.de
	Redaktionsleitung Cornelia Pasold (cp), M.A.	Tel.: 03 41/4 84 74-1 22 E-Mail: c.pasold@oemus-media.de
	Fachredaktion Cordula Hordt (ch)	E-Mail: chordt@freenet.de
	Redaktion Christina Wendt (cw)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 43 E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de
	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22 E-Mail: reichardt@oemus-media.de
	Anzeigen Lysann Pohlann (Anzeigendisposition/-verwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 08 Fax: 03 41/4 84 74-1 90 ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40 (Mac: Leonardo) 03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card) E-Mail: pohlann@oemus-media.de
	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 00 E-Mail: grasse@oemus-media.de
	Herstellung Sven Hantschmann (Grafik, Satz)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 14 E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2007 monatlich. Bezugspreis: Einzel exemplar: 8 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.
Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.